



Antwort zur Anfrage Nr. 0252/2013 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend  
**Schulabbrecher und Schulschwänzer in Mainz**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben im letzten Schuljahr in Mainz die Schule ohne Abschluss (wenn möglich nach Schulform getrennt) verlassen?**
- 2. Welche Fördermaßnahmen stehen für Schulabbrecher zur Verfügung?**
- 3. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in einem „zweiten Anlauf“ einen Schulabschluss nachzuholen, genutzt?**
- 4. Welche Bedeutung haben Schulschwänzer im Kontext mit Schulabbrechern?**
- 5. Wie hoch ist die Zahl der Schulschwänzer in Mainz?**

Zu den Fragen 1–5 liegen uns keine Informationen vor. Für den pädagogischen Bereich liegt die Zuständigkeit beim Land. Wir werden bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion anfragen und die Fraktionen danach schriftlich informieren.

**6. Welche Maßnahmen werden zur Vermeidung von Schulschwänzern ergriffen?**

a) Die „Stiftung Juvente Mainz“ erhält seit 2008 eine Förderung im Rahmen des Programms „Schulverweigerung - die 2.Chance“. Das Programm wurde initiiert vom BMFSFJ und wird als Förderprojekt mischfinanziert vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und den kommunalen Trägern der Jugendhilfe.

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler die eine Hauptschule oder eine andere Schulform besuchen, auf der der Erwerb eines Schulabschlusses möglich ist und die ihren Schulbesuch aktiv verweigern durch unentschuldigtes Fernbleiben oder durch passive Verweigerung trotz physischer Anwesenheit dem Unterrichtsgeschehen nicht mehr folgen.

Die Möglichkeiten der unterstützenden Maßnahmen sind vielfältig: von gezielten Absprachen für eine Verbesserung der Schulsituation über Förderung im schulischen, sozialen und im Gesundheitsbereich bis hin zur Unterstützung der elterlichen Erziehung.

Neben dieser beschriebenen Beratungsarbeit besteht im Rahmen dieses Projektes im Einzelfall die Möglichkeit, durch einen zusätzlichen Mitarbeiter unregelmäßig anwesende Schüler zu Hause aufzusuchen und der Schule zuzuführen. Im Einzelfall ist auch eine Unterrichtsbegleitung durch Mitarbeiter des Projektes möglich.

In den Jahren 2008 bis 2011 wurden durch die „2. Chance“ jährlich 30 Schülerinnen und Schüler durch das Programm gefördert. Durch Kürzung der Fördermittel hat sich die Zahl ab 2012 auf 15 Schülerinnen und Schüler reduziert.

b) Die „Stiftung Juvente Mainz“ betreut im Rahmen des Projektes „Schüler-Aktivierungs-Management (SAM)“ seit 2001 Schülerinnen und Schüler in eigenen Schulräumen in Mainz. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, die mindestens 3 Monate den Schulbesuch verweigern oder durch massive Verhaltensauffälligkeiten am Schulunterricht nicht teilnehmen können. Bei diesen Schülerinnen und Schülern haben bereits ordnungsrechtliche Maßnahmen und sozialpädagogische Hilfen ohne Erfolg stattgefunden.

Die Kostenübernahme erfolgt auf Antrag der Personensorgeberechtigten im Rahmen der Hilfe zur Erziehung durch das Amt für Jugend und Familie Mainz. Während der Betreuung im SAM-Projekt bleiben die Schüler ihrer zuständigen Schule zugewiesen. Ziel des SAM-Projektes ist es, die Schüler wieder in ihre Schulen zu integrieren oder sie zu einem, ggf. externen Schulabschluss zu führen. In der Regel werden 5 Schülerinnen und Schüler im Einzel- oder Gruppenunterricht durch das Projekt betreut.

c) Darüber hinaus hat das Amt für Jugend und Familie ab dem 01.01.2013 ein neues Projekt "Schulsozialarbeit am Übergang" (Träger: Stiftung Juvente Mainz) mit dem Schwerpunkt Schulabsentismus zu vermeiden. installiert.

Ebenfalls arbeitet die Schulsozialarbeit an Grund- und weiterführenden Schulen präventiv um Schulabsentismus zu vermeiden und um betroffene Schülerinnen und Schüler wieder in den Schulalltag zu integrieren.

## **7. Wie viele Personalstellen stehen in der Verwaltung zur Verfügung, um Schulschwänzer aufzuspüren bzw. Kontrollen durchzuführen?**

Es stehen keine zusätzlichen Stellen zur Verfügung. Der zentrale Vollzugs- und Ermittlungsdienst des Rechts- und Ordnungsamtes übernimmt auf Antrag der Schule eine Schulzuführung bei unentschuldigtem Fehlen. Für das Jahr 2012 wurden 43 Einsätze ermittelt.

Mainz, 24.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator  
Beigeordneter